



Bunte Tücher, die die Ortsdurchfahrt ab Samstag verschönern sollen, präsentierten Heinrich Bayer, Elisabeth Reiß, Thomas Brecht, Sabine Schnabel und Barbara Winter (von links).

Foto: Hörner

Wo die bunten Fahnen wehen

PFORZHEIM. Wer in den nächsten Tagen Huchenfelds grundsolidem Ortsbürgermeister Heinrich Bayer im Höhenstadtteil mit einer Fahne begegnet, darf sich nicht wundern. Bayer besitzt derzeit nämlich über 400 der bunten Tücher: „Alles Unikate, wie wir Huchenfelder auch!“

Siegfried Hörner

Wie der Ortsvorsteher stolz verkündete, warten in Rathaus, Schule, Kindergärten und zahllosen Huchenfelder Haushalten bunte, und vor allem wasserfest bemalte Tücher aller Größen und einer Vielzahl von Motiven aufs unter der Schirmherrschaft von Kultur- und Sportbürgermeister Gert Hager stehenden Aufhängen. Bayer sagte, im Beisein seiner ehrenamtlichen Mitstreiterinnen Sabine Schnabel (Huchenfelder Leseforum), Elisabeth Reiß (Verein Bürger für Huchenfeld) und Barbara Winter (Huchenfelder Freizeitskünstler) sowie Ideengeber und Apotheker Thomas Brecht aus dem harten Kern von rund 40 Aktiven: „Seit Monaten sind in unserem Stadtteil kleine und große Freizeitskünstler dabei, eine Vielzahl bunter Fahnen zu gestalten.“ Diese mit einem „Wir-Gefühl“ die Gemeinschaft fördernde Aktion unterm Motto „Sehr farbenfrohes Huchenfeld“ hätte es hier noch nie gegeben. Die öffentliche Präsentation des Gemeinschaftswerks, „auf das ich sehr, sehr stolz bin“ (Bayer), wird am Samstag, 26. Juli, den 4300-Einwohner-Stadtteil in ein Farbenmeer tauchen: entlang der Huchenfelder Hauptstraße und im Ortskern, bis „hinaus“ zum Turnplatz und Kreisverkehr, und damit auch sicht- und erlebbar für die Nachbarn aus dem Biet.

Dabei sind auch die Werke von Freizeitskünstlern „aus Würm und Pforzheim“, so der Ortsvorsteher. Denn: „Bei uns wird über bürgerschaftliches Engagement nicht bloß g’schwätzt, sondern dieses wird in Huchenfeld praktiziert“. Das soll sich 2009 fortsetzen. Aus dem „Fahnenprojekt“ in der Schule ist eine „Freizeitskünstlergruppe“ im Entstehen. Und, so Huchenfelds umtriebiger Ortsbürgermeister Bayer: „Wir denken an ein Umweltprojekt, erste Ideen in der Richtung ‚Saubere Umwelt – sei kein Dreckspatz‘ liegen auf meinem Schreibtisch.“